

Tourismusverband Vogtland steckt in der Mitgliederversammlung seine Ziele ab

Ferienregion ist in den aktuellen Themen gut aufgestellt



Der vogtländische Tourismusverband ist mit derzeit 245 Mitgliedern eine starke Gemeinschaft. Die

Mitgliederzahl wuchs seit 2005 um 30 Prozent. Das Geschäftsjahr 2009 und die Maßgabe für das anstehende Tourismusjahr standen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Verbandes, die im Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach stattfand.

Die deutsche Reisebranche hat sich seit 2009 erneut als Konstante der deutschen Wirtschaft bewährt. „Deutschland ist und bleibt der Deutschen liebstes Reiseziel.“ Mit dieser Einordnung in die aktuelle Wirtschaftssituation ging der Vorsitzende des Tourismusverbandes, Landrat Dr. Lenk, in seinem Geschäftsbericht auf das Tourismusjahr 2009 im Vogtland ein. Die Urlaubsregion Vogtland profitiert von drei wesentlichen Trends, bei der sich die einheimischen Touristiker schon gut aufgestellt sehen.

Trend Nr. 1:

Der **Campingtourismus** in Deutschland erfreut sich einer starken Nachfrage. Laut Statistischem Landesamt Sachsen wurden für die Campingplätze im Vogtland 2009 insgesamt 31.500 Übernachtungen gemeldet. Neue Strategien, klare Ausrichtung der Angebote sowie weitere Investitionen in die Infrastruktur und ein modernes Marketing sind daher in diesem Bereich notwendig, um auch zukünftig an der wachsenden Camping- und Caravanstellplatznachfrage profitieren zu können.



Hans-Gert Franz (r.), der langjährige Chef des Talsperrenzweckverbandes Pöhl und Mitglied des Vorstandes des Tourismusverbandes Vogtland (TVV), wurde vom Vorsitzenden des Verbandes und Landrat Dr. Tassilo Lenk (l.) in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Dieter Krug

Trend Nr. 2 – und in den letzten fünf Jahren Megatrend geblieben: Das Thema Wandern.

Schon längst hat dieses Thema seine „Rentnermentalität“ verloren und bietet Möglichkeiten für Urlauber jeden Alters an. Kein Wunder, wenn sich 83 Prozent der Wanderer nach einer Wanderung glücklich und zufrieden fühlen. „Unser Tourismusverband hat bereits vor Jahren diese Entwicklung erkannt und auf Qualitätswandern gesetzt“, beschreibt Lenk einen erfolgreichen und mutmachenden Weg. Mit den beiden Qualitätswanderwegen „Vogtland Panorama Weg“ und „Höhensteig Klingenthal/Zwota“ und den eventuell auch künftigen Qualitätsweg Kammweg Erzgebirge/Vogtland verfügt die Region über die bis heute einzigen zertifizierten Wanderwege in Sachsen. Hinzu kommen 14 Vermieter, die zum Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ zertifiziert wurden. Zusätzlich entstanden in den letzten Jahren zahlreiche Themenwanderwege bis hin zu einem informativen Wanderportal Vogtland unter www.wandern-vogtland.de. Das war hauptsächlich durch engagierte ehrenamtlich agierende Vogtländer in einem Netzwerk mit dem Tourismusverband möglich.

Fazit: Das Vogtland verfügt über knapp 2.000 km ausgeschilderter Wanderwege und kann mit seiner Infrastruktur als „die Qualitätswanderregion Sachsens“ vielleicht sogar Mitteldeutschlands bezeichnet werden.

Trend Nr. 3 – ist mit hohem Potenzial das Thema „Radfahren“

Mit dem Ausbau des vogtländischen Radwegenetzes wird eine vermarktbarer radtouristische Infrastruktur geschaffen. Wesentliche Elemente sind der derzeitig im Ausbau befindliche Elsterradweg, die Randspange zwischen Oelsnitz und Falkenstein auf

dem alten Bahndamm sowie der Göltzschtalradweg. Auch weitere Angebote des Radwanderns und Radvents komplettieren das Angebot in der Region.

Erfolgreich in der Spur ist das derzeitige E-Bike-Netz im Vogtland, bei dem in 28 Verleih- und Akkulaandestationen derzeit 58 mit Elektromotor betriebene Fahrräder aus-

chen, vergleichen, buchen“ erfolgt vom Gast mehr und mehr im Internet. Schon heute gilt: Wer keine Webseite hat, den gibt es offensichtlich nicht als Anbieter. Insofern wirdmet sich der Verband besonders auch dem Ausbau und der Qualität seines Internetauftrittes.

Der Vogtlandkreis ist derzeit der einzige Landkreis in Sachsen, der

mit diesem Tempo der DSL-Anbindung unterwegs ist. Diesen Wettbewerbsvorteil gilt es zu nutzen. Der Sonderkreistag am 5. August wird zum DSL-Ausbau eine Entscheidung treffen.

Der Tourismusverband, der in einem Netzwerkverbund arbeitet, wird diese Basis der Zusammenarbeit weiter ausbauen. Kooperationen und strategische Allianzen werden im zukünftigen Wettbewerb zunehmen. Dazu hat der Tourismusverband Vogtland mit dem benachbarten Thüringer Verband eine verstärkte Zusammenarbeit und absehbaren Zusammenschluss vereinbart. Laut Hecht bleibt es das Ziel, nicht die bestehenden Übernachtungszahlen von 1,3 Mio. Euro zu halten, sondern in den nächsten Jahren zulegen zu können. Im Marketing profitiert der Verband von den Infrastrukturleistungen des Landkreises, die in den letzten Jahren mit dem Ausbau des Areals an der Göltzschtalbrücke, der Vogtland Arena, dem Radwegesystem nachhaltig betrieben wurden. Auch weiterhin sollen die Qualität und der Service im Mittelpunkt stehen. Es wurde ermuntert, vor Ort Produkte anzubieten, die in die Vermarktung aufgenommen werden können.



TVV Vorsitzender Dr. Tassilo Lenk (2. v. r.), Geschäftsführer Michael Hecht (l.) und Marketingchefin Bärbel Borchert (r.) überreichten an Susann Hoyer, Best Western Hotel Plauen, Joachim Windecker, Pension Bergland Bad Elster, Kathrin Schneider, Landhotel Lindenhöhe Erlbach, und Bernd Kramer, Hotel Flößerstube Muldenberg, (v. l.) Qualitätsgütesiegel.

Foto: Dieter Krug

geliehen werden können und somit für einen Fahrradspaß besonderer Art sorgen, die auch eine Mittelgebirgsregion erlebbar machen. Mit diesem wertvollen Erlebnisbaustein, so Geschäftsführer Michael Hecht wird man definitiv in den nächsten Jahren wachsen und das Potenzial erweitern. Die schnelle Einführung des Systems gelang durch die Unterstützung des Vogtlandkreises, hob Hecht hervor. Damit ist das Vogtland die erste deutsche Region, die das Trendthema „E-Bike“ aus dem Stand heraus flächendeckend einführen konnte.

Auch auf die Alleinstellungen und besonderen regionalen Angebote wird die Ferienregion zukünftig verstärkt setzen und damit im Wettbewerb zu anderen Mittelgebirgsregionen auf sich aufmerksam machen. Das ist u. a. die besondere Lage im Vierländerraum mit einer vorzeigbaren einzigartigen Geschichte und damit verbundenen touristischen Möglichkeiten, dem 370-jährigen Meisterinstrumentenbau, der Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz sowie der Vogtland Arena.

Auch die technischen Voraussetzungen werden sich zukünftig mit einer schnellen DSL-Anbindung verbessern. Diese Investition, so Lenk, „ist eine wichtige Investition auch im Bereich des Tourismus, bei der in der Planung von Urlaubsreisen das Internet weiter massiv an Bedeutung gewinnen wird. „Su-



Zur jüngsten Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Vogtland (TVV) im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach wurden weitreichende Beschlüsse über die Zukunft des Verbandes getroffen.

Foto: Dieter Krug

Welche Entwicklung hat die Tourismusregion Vogtland genommen?

Die vom Statistischen Landesamt Sachsen vorliegenden Zahlen für 2009 weisen eine deutliche positive Entwicklung der Kennzahlen für Übernachtungen und Ankünfte im Vogtland aus. Die Ankünfte stiegen um rund 6 Prozent und ähnlich positiv entwickelten sich die Übernachtungen. Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten lag bei 42,4 Prozent (mit den Vorsorge- und Reha-Kliniken). Das ist die höchste Bettenauslastung in Sachsen.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste belief sich mit der Kurregion auf 4,6 Tage sowie ohne die Kurregion auf 2,8 Tage, was immer noch über dem Sachsendurchschnitt liegt. Das Vogtland hat damit im Vergleich zu anderen sächsischen Regionen die höchste Aufenthaltsdauer der Gäste, gefolgt von der Sächsischen Schweiz und dem Erzgebirge.

Die Bruttowertschöpfung der vogtländischen Tourismuswirtschaft wird auf jährlich ca. 250 Mio. Euro geschätzt, wodurch Steuereinnahmen generiert und nicht exportierbarer Arbeitsplätze gesichert werden.

Die vogtländische Tourismuswirtschaft hat rund 10.000 Arbeitsplätze.